

## Neuanfang

Auf Zehenspitzen steh ich  
Seh ihm tief in die Augen,  
Seh ihm schon fast ins Herz  
Er wollte es, das wusste ich  
Doch wollte ich dies auch?

Er kommt immer näher  
Doch ich weich zurück.  
Er sieht mich traurig an  
Wie er es immer tut, und  
Fragt mich: Liebst du mich denn nicht?

Ich kam in Bedrängnis  
Mein Hals wird ganz trocken  
Natürlich liebe ich ihn!  
Aber nicht seine Art mit mir umzugehen  
Wie er mich anfasst, mit mir redet

Immer hält er mich auf  
Lässt nicht zu, dass ich gehe  
Seine kleine Prinzessin, das bin ich  
Seine Hände umfassen mich  
Wie die Schale eine Nuss

Immer weiter weich ich weg  
Doch er kommt immer näher  
Ich will das hier eigentlich nicht!  
Doch das ist nicht wichtig  
Hauptsache er ist glücklich

Ich bin verzweifelt  
Was kann ich nur tun?  
Ich will schreien und weinen  
Doch er hält mich fest  
Und schüttelt den Kopf  
So wie er es immer tut.

Ich sage, er solle aufhören  
Er hört nicht auf mich  
Will mich küssen, anfassen  
Und ich lass es zu  
Obwohl alles in mir schreit: Ich will das nicht!

Ein Mädchen kommt vorbei  
Er lächelt es an  
Hat mich vergessen, hier am Rand.  
Doch plötzlich da packt's mich  
Ich gehe auf ihn zu, und küsst ihn

Aber er wird ganz wütend  
Und schreit mich an  
Was ich denn tue  
Er nimmt mich an der Hand  
Und zerrt mich mit

Ich bleib stehen  
Drehe um und renne weg  
Immer schneller und weiter  
Irgendwann stopp ich  
Und drehe mich um, doch er ist nicht da

Jetzt bin ich hier  
Eine neue Stadt, neue Wohnung  
Andere Freunde, fremde Umgebung  
Sitze in meinem Bett  
Ganz allein, aber dennoch frei

Und ich sehe die Sonne aufgehen  
Wie sie sich langsam über die Erde streckt  
Wie das warme Orange und das strahlende Gelb  
Alles erhellen und schimmern lassen  
Sie platzen nur so durch die Fenster hinein

Ein neuer Anfang, ja das ist es  
Weit in der Ferne höre ich schon Kinderlachen  
Ich muss schmunzeln  
Ein neuer Anfang kann herausfordernd sein  
Aber er trägt auch immer etwas magisches in sich.